 logische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Große Schlafplatzansammlung der Rohrweihe *Circus aeruginosus* am Bodensee

Am 13. September 1977 beobachteten wir starken Einflug von Rohrweihen in das Eriskircher Ried bei Friedrichshafen/Bodensee. Die Weihen kamen in einer Höhe von mehreren hundert Metern aus südöstlicher Richtung in Trupps bis zu 30 Exemplaren angeflogen, kreisten wenige Minuten über dem Ried und fielen dann in eine etwa 30 ha große Schilffläche ein. Besonders massiv erfolgte der Einflug ab ca. 17.00 Uhr; er endete schließlich ziemlich abrupt gegen 18.45 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt zählten wir bis zu 73 Weihen gleichzeitig über der Riedfläche.

Etwa um 18.30 Uhr sammelten sich über die Hälfte der Rohrweihen in einer nur 0,5 ha. großen Teilfläche des oben erwähnten Schilfkomplexes, um dort gemeinsam zu nächtigen.

In der frühen Morgendämmerung des 14. September suchten wir den Schlafplatz zusammen mit H. Rother nochmals auf. Von 5.15 bis 5.45 Uhr flogen die Weihen nacheinander auf und zogen sofort in südwestliche Richtung ab, direkt über den Bodensee. Bis zum Sonnenaufgang gegen 6.00 Uhr waren insgesamt 107 Rohrweihen weitergezogen. Auffallend war das äußerst ungleiche Geschlechtsverhältnis der Altvögel: auf mindestens 15 ♂ kamen höchstens 5 ♀, der Rest bestand aus immaturen Rohrweihen. Nach Glutz von Blotzheim, Bauer & Bezzel (Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 4, 1971) bilden Rohrweihen auf dem Zug und im Winterquartier manchmal Schlafgesellschaften von 5 bis 25 Vögeln; größere Zahlen werden nicht erwähnt.

Matthias Hemprich, Niederholzstr. 32, 7990 Friedrichshafen
Jürgen Resch, Tannenweg 51, 7990 Friedrichshafen

Ein Tundra-Wanderfalke *Falco peregrinus calidus* am unteren Inn

Am 2. Oktober 1977 jagte gegen 11.00 Uhr ein Großfalke am Innstausee Egglfing-Obernberg etwa 1,5 km oberhalb des Kraftwerks Wasservögel. Der mit großer Geschwindigkeit fliegende Falke war zunächst in den dicht gedrängt fliegenden Scharen von Krickenten *Anas crecca* und Kiebitzen *Vanellus vanellus* kaum sichtbar. Nach wenigen Stoßversuchen aus dicht über der Wasseroberfläche und in höchstens 0,5 m Höhe ausgeführten Angriffsflügen zog er jedoch eine Schleife und landete auf einer Sandbank, etwa 20 m vom Weidenbewuchs der Hauptinsel entfernt. Bei bester Sicht konnte er nun auf rund 200 m Entfernung im Fernrohr bei 40facher Vergrößerung für 20 Minuten eingehend beobachtet werden.

Der auffallend große und kräftige Falke hatte ein ausgesprochen hell-taubenblaues Rücken- und Schultergefieder sowie einen sehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 17_1-2

Autor(en)/Author(s): Hemprich Matthias, Resch Jürgen

Artikel/Article: G roße Schlafplatzansammlung der Rohrweihe Circus aeruginosus am Bodensee 179